

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	30./9. 1928	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Löhne und Gehälter				11 591 199	67 726 178
Soziale Leistungen				3 671 488	11 835 448
Abschreibungen auf Anlagen	6 074 468	5 911 667	3 829 171	—	3 441 137
Andere Abschreibungen	—	—	—	—	41 626 219
Anleihe-Zinsen	—	—	—	9 072 198	8 567 041
Sonstige Zinsen (Saldo)	9 780 526	12 113 744	12 336 277	11 291 786	339 328
Steuern	3 055 989	3 000 000	—	—	6 668 803
Abschreibungen auf Disagio a. Amerika-Anleihe					
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs-					32 855 735
stoffe					
Reservfonds (Zuführung des Gewinnes aus der				747 451	—
Einzahlung von Vorrats- und eigenen Aktien				—	—
an den R.-F.)	16 502 975	19 172 708	14 231 227	—	—
Gewinn					
Summe	35 413 959	40 198 120	30 396 676	20 801 031	173 059 890
Kredit					
Gewinn-Vortrag	479 292	515 195	644 856	564 642	—
Brutto-Ergebnis	34 934 667	39 682 924	29 751 819	15 008 449	—
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-,					79 237 813
Hilfs- und Betriebsstoffe					8 341 967
Erträge aus Beteiligungen					362 879
Sonstige Kapitalerträge					12 365 624
Außerordentliche Erträge					—
Gewinn aus Einziehung von Vorrats- und eigenen				747 451	—
Aktien	—	—	—	20 053 580	42 093 870
Reservfonds (Entnahme)	—	—	—	—	30 657 735
Verlust	—	—	—	—	—
Summe	35 413 959	40 198 120	30 396 676	20 801 031	173 059 890

Die Bezüge des Vorstandes in 1931/32 betragen 973550 RM. Der Aufsichtsrat hat Bezüge nicht erhalten.

Erläuterungen zur Bilanz per 30. 9. 1932: In den Beteiligungen sind auch die im Vorjahr getrennt ausgewiesenen eigenen Verkaufsgesellschaften enthalten. Der Zugang beruht auf Kapitalerhöhungen der in- und ausländischen Produktions- und Verkaufsgesellschaften, sodann auf Erwerb von Aktien der Bergmann-Elektrizitäts-Werke, die auf Grund eines Angebotes an die außenstehenden Aktionäre hereingenommen sind, sowie auf Übernahme von Aktien der spanischen Geathom-Gesellschaft. Weiterhin enthält der Zugang auch die Interessennahme an eigenen Fabrikationsgesellschaften im Auslande. Auf die Beteiligungen sind rund 32 Mill. RM abgeschrieben, wovon der größte Teil auf Sachsenwerk- und Bergmann-Aktien entfällt. Die zusammengelegten Sachsenwerk-Aktien stehen jetzt zu pari, die Bergmann-Aktien mit 20% zu Buche. — Die verschiedenen Rückstellungen waren bisher größtenteils unter Kreditoren verbucht. Die Währungskursunterschiede aus Bankkonten ergeben sich aus der Zubuchung der ausländischen Bankkonten zu den Kursen vom Bilanzstichtag gegenüber den bisherigen Buchwerten; die Währungskursunterschiede auf Amerikaanleihen rühren aus dem Unterschiede zwischen dem Briefkurs des Dollars am 30. September 1932 und dem Buchkurs von 4,20 RM je Dollar her. — Die Wertberichtigungen beziehen sich insbesondere auf ausländische Beteiligungen in Ländern, in denen die Währungen abgesunken sind. — Der Posten „Wohlfahrteinrichtungen und Rücklagen für Ruhegehaltsverpflichtungen“ enthält jetzt auch die bisher unter Kreditoren verbuchten Ruhegehaltsrückstellungen.

Die Haftung aus begebenen Wechseln beläuft sich auf 19 978 400 RM, aus noch nicht voll gezahlten Beteiligungen auf 2 233 000 RM.

gaben in Amerika in Gold-Münzen der Ver. Staaten, in London in £, zum Kaufkurs der Zahlstelle für Sichtwechsel auf New York. — Von der Anleihe wurde die I. Tranche von 10 000 000 Doll. in Amerika am 22.5. 1928 zu 94,50% aufgelegt; die II. Tranche von 5 000 000 Doll. wurde in Amerika im Juni 1928 zu 95% unter der Hand placiert. Zulassung an der New Yorker Börse erfolgte im Nov. 1928. Kurs Ende 1928 bis 1932: 93, 90,50, —, 24%, 49%.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	229	202,75	202,50	182	117	49% %
Niedrigster	144,25	150	149%	90%	74	19,25%
Letzter	171,50	194,75	155,50	92,50	94	30 %

Das gesamte A.-K. ist in Berlin zugelassen.

Die Akt. sind seit Mai 1908 zum Börsenminhandel zugelassen und werden auch in Frankfurt a. M., Hamburg, Basel und Zürich notiert.

Die Kursnotierung der Vorz.-Akt. u. do. Lit. B ist am 1./7. 1930 eingestellt worden.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Stamm-Aktien	8	8	9	7	0	0%
Vorzugs-Aktien	6	6	6%	in Stamm-Aktien		
Vorzugs-Aktien B	5	5	5%	umgewandelt		

Beamte u. Arbeiter: Am 1./8. 1929: 18 705 u. 41 402; am 1./3. 1931: etwa 50 000; 1./4. 1932 etwa 35 000.

Umsatz: 1928/29—1931/32: 580, 520, 370, 220 Mill. Reichsmark.

Der Auftragsrückgang 1931/32 hat das Inlands- u. Auslandsgeschäft ungefähr gleichmäßig betroffen.

Gewinn-Verteilung: 1927/1928: Gewinn 16 502 975 RM (Div. 13 600 428, Zs. an Altbes.-Genußrechte 153 200, Tant. an A.-R. 234 152, Wohlfahrts-einricht. 2 000 000, Vortrag 515 195). — 1928/29: Ge-

winn 19 172 708 RM (Div. Vorz.-A. 1 050 000, do. Vorz.-Akt. B 937 500, do. St.-Akt. 13 236 174, Zs. an Altbes.-Genußrechte 299 800, Tant. an A.-R. 314 377, Vortrag 3 404 856). — 1929/30: Gewinn 14 231 237 RM, (Div. 13 394 801, Zs. an Altbes.-Genußrechte 76 600, Tant. an A.-R. 195 184, Vortrag 564 642). — 1930/31: Die Gewinn- u. Verlustrechnung gleicht sich dadurch aus, daß nach Heranziehung eines Teils der inneren Reserven der verbleibende Verlust im zweiten Teil der Gewinn- u. Verlustrechnung durch Entnahme aus dem offenen Reservfonds gedeckt wird. — 1931/32: Verlust (72 751 605 abzügl. R.-F. 42 093 870) 30 657 735 RM (Vortrag).

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Im Berichtsjahr ist das Geschäft der AEG unter dem Einfluß der allgemeinen Krise weiter zurückgegangen. Der Umsatz der Ges. (einschl. ihrer eigenen Verkaufsgesellschaften) hat 220 Mill. M. d. h. etwa 60% des Vorjahres (370 Mill. Mark) erreicht. Dieser Auftragsrückgang hat unser Inlands- u. Auslandsgeschäft ungefähr gleichmäßig betroffen. Die Verwalt. hat sich weiter bemüht, die Unkosten dem verringerten Umsatz anzupassen. Trotz dieser Bemühungen war es jedoch infolge des weiteren Rückganges des Umsatzes u. der mangelhaften Ausnutzung unserer Produktionsstätten nicht möglich, Betriebsverluste zu vermeiden.

Der schlechte Geschäftsgang unserer Tochtergesellschaften und verschiedener Unternehmungen, an denen die AEG beteiligt ist, macht es ferner notwendig, in der Bilanz dieses Jahres erhebliche außerordentliche Abschreibungen vorzunehmen. Die Verwaltung ist ihrerseits bestrebt, durch weitere Verbesserungen der Technik, der sie wie in früheren Jahren besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat, den Absatz der Produkte